

DIE LINKE, Stadtverband Gladbeck,  
Franz Kruse, Welheimer Str. 198, 45968 Gladbeck

Herrn  
Bürgermeister Roland  
Stadtverwaltung Gladbeck  
Willy-Brandt-Platz  
45964 Gladbeck

Stadtverband Gladbeck

Franz Kruse

Ratsherr

Welheimer Str. 198  
45968 Gladbeck

Telefon: 02043 / 39319

Franzkruse@web.de

Gladbeck, den 27.10.08

*Handwritten signature and date:*  
28.10.08

**Dringlichkeitsantrag nach §48(1), Satz 5, GO NRW**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

als Vorsitzenden des Rates der Stadt Gladbeck bitte ich Sie per  
Dringlichkeitsantrag das Thema:

**„Beschluss zur Führung der A52 in Gladbeck“**

auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 30. Oktober 2008 zu setzen.

Wie aus Bottrop jüngst zu erfahren war, ist der Entwurf für den Ausbau der B224 zur A52, Bauabschnitt von Gladbeck bis A42 in Essen vom Bundesministerium jetzt genehmigt worden. Damit steht die Planfeststellungsstellung für den Baubereich Bottrop unmittelbar bevor und der Baubeginn in unserer Nachbarstadt ist absehbar. Dadurch wird die A52 von Süden kommend bis unmittelbar nach Gladbeck geführt. Infolge dessen wird der Druck aus Landesregierung und Wirtschaft auf unsere Stadt zunehmen, dem umstrittenen Ausbau der B224 durch Gladbeck zuzustimmen. Diese neue Lage sollte erörtert werden und es muss eine gemeinsame Haltung des Gladbecker Stadtrates gefunden werden.

Die Verwaltung wird gebeten darüber zu berichten, ob die Grenze der kommenden Bottroper Baumaßnahme noch jenseits des Gladbecker Stadtgebietes oder bereits auf dem Gebiet der Stadt Gladbeck liegt. Sofern der Verwaltung Entwurfspläne über den Bereich der Stadtgrenze vorliegen, wird sie gebeten, diese vorzulegen.

Obwohl es bei den Gladbecker Partelen bis heute keine einheitliche Haltung zum Bau der A52 gibt, wird immerhin zumeist eine allgemeine –wenn auch schwammige– Tunnelforderung erhoben. Es ist aber bekannt, dass Straßen. NRW keinen durchgehenden Tunnel plant, sondern eine so genannte „Galerielösung“ verfolgt. Ebenso gibt es derzeit weder bei Land noch Bund eine Finanzierungsmöglichkeit für ein angemessenes Tunnelbauwerk, nicht einmal die Finanzierung der weitgehend offen und zweistöckig geführten „Galerie“ ist mit den vorgesehenen Mitteln möglich.

Es besteht also aufgrund der aktuellen Entwicklung in Bottrop die dringende Notwendigkeit, eine von allen Ratspartelen getragene, konkret ausformulierte Mindestanforderung als Voraussetzung für den Autobahnbau zu verabschieden. Bis heute hat einen solchen Beschluss mit definierten Festlegungen weder der Rat noch ein Ausschuss gefasst.

Als Diskussionsgrundlage kann folgender Beschlussentwurf dienen:

1. Der Gladbecker Stadtrat lehnt jeden offenen Autobahnbau im Bereich der durchgehenden Bebauung auf dem Stadtgebiet ab. Der Stadtrat fordert für diesen Bereich eine geschlossene Tunnelführung als unabdingbare Voraussetzung für die Zustimmung zum Ausbau der Bundesstraße 224 zur Autobahn 52 auf der vorhandenen Trasse.
2. Sollte es nicht möglich sein, Gladbeck durch diesen Tunnel zu schützen, bleibt nach Überzeugung des Stadtrates nur die Möglichkeit einer Umgehungsautobahn oder eines Nichtausbaus.
3. Weitere Interessen Gladbecks, wie der Schutz des Freizeitgebietes Wittringen, der Erhalt des Anschlusses des Gewerbeparks Brauck und ein Ersatz der innerstädtischen Verkehrswirkung der jetzigen B224 sind unbedingt bei den künftigen Planungen zu berücksichtigen.

Die LINKE hofft, dass es über die Diskussion des obigen Beschlusses, der ausdrücklich nur einen ersten Entwurf darstellen soll, nun zu einer von allen Partelen getragenen Position zum Ausbau der B224 kommt.

Mit freundlichen Grüßen,



- Franz Kruse -

*Dringlichkeit abgelehnt  
von SPD, CDU, Grüne,*

*=> wurde nicht auf  
die Tagesordnung  
gesetzt.*